

1. Vierteljahr / Woche 05.02. – 11.02.2017

06 / Heilig oder nicht heilig?

... das ist hier die Frage!

➤ Fokus

Gott ist heilig. Er lädt uns ein, mit seiner Hilfe ein heiliges Leben zu führen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Bringe Papier und Malutensilien (am Besten verschiedene Materialien wie Buntstifte, Wachsmalkreiden, Filzstifte, Wasserfarben etc.) mit. Frage die Gruppe: Wenn ihr ein Bild von einem heiligen Gott malen müsstet, wie würdet ihr es malen? Fordere die Anwesenden auf, ihre Ideen umzusetzen. Dies können konkrete genauso wie abstrakte Bilder werden.

Ziel: *Nachdenken über die Heiligkeit Gottes*

Alternative 2

Wer fällt euch ein, wenn von einem „Heiligen“ die Rede ist? Wo begegnen euch Heilige? Was denkt ihr, warum manche Menschen Heilige verehren?

Ziel: *Sich befassen mit dem Konzept „Heilige“*

➤ Thema

• Heilig – was ist das? Und wer ist das?

- Wie definiert ihr „Heiligkeit“ und „heilig sein“?
- Was fällt euch ein, wenn ihr an Gottes Heiligkeit denkt? Sind eure Vorstellungen eines heiligen Gottes positiv oder negativ? Warum?
- Überlegt, was mit folgendem Ausspruch gemeint ist und wie ihr es in euren Worten ausdrücken könntet: „Heiligkeit beschreibt die Reinheit und moralische Vollkommenheit von Gottes Wesen. Gottes Heiligkeit bedeutet, dass er vollkommen gut und gänzlich frei von Bösem ist.“
- Welchen Unterschied würde es machen, wenn Gott allmächtig und allwissend, aber nicht heilig wäre?
- Wie zeigte Jesus uns Gottes Heiligkeit?
- In welchem Zusammenhang steht Gottes Heiligkeit zu seiner Liebe? Wie wirkt sich dieser Zusammenhang auf seine Beziehung zu uns aus?

➤ Lest 1. Petrus 1,15–16. Was bedeutet es, heilig zu sein wie Gott?

• Wie lebt man als Heiliger?

➤ Lest Epheser 4,22–32, wo Paulus näher beschreibt, was damit gemeint ist, ein heiliges Leben zu führen. Definiert mit euren eigenen Worten, wozu wir berufen sind (Verse 22–24).

Beschäftigt euch nun damit, wie sich diese Berufung konkret auswirkt:

➤ Vers 25: Wann steht man in der Versuchung zu lügen?

Welche Vorteile hat es, wenn man einander immer die Wahrheit sagt? Gibt es auch Nachteile? Sollte man sich trotzdem an die Wahrheit halten?

Warum oder warum nicht?

➤ Verse 26–27: Kann man zornig sein ohne zu sündigen?

Warum besteht die Gefahr, dass der Teufel durch Zorn Macht über einen gewinnt?

Warum gibt Paulus den Ratschlag, Zorn nicht mit in die Nacht hineinzunehmen? Wie wird man seinen Zorn los?

➤ Vers 28: Definiert, wer für euch ein Dieb ist. Nur derjenige, der etwas aus einem Laden etc. stiehlt? Kann Diebstahl weiter gefasst werden? Wo stehen wir vielleicht sogar als Christen in der Gefahr, uns des Diebstahls schuldig zu machen (z. B. falsche Angaben, die finanziellen Vorteil bringen, geistiger Diebstahl im Internet)?

➤ Vers 29: Wann fängt schlechtes Gerede an? Welche Beispiele fallen euch dazu ein?

Wie kann man jemanden durch Reden aufbauen? Im Glauben ermutigen? Überlegt dazu: Was hat euch geholfen?

Wer fällt euch ein, der aktuell eine solche Ermutigung brauchen könnte? Was könntet ihr tun?

➤ Vers 30: diesem Vers ist eine ganze Studienbetrachtung gewidmet; wir werden uns in einer der nächsten echtzeiten (Nr. 11) intensiv damit befassen, habt noch etwas Geduld 😊

➤ Verse 31–32: Wie macht man das, sich von Bitterkeit, Wut usw. zu befreien und stattdessen freundlich zueinander zu sein? Entwerft konkrete Szenarien davon, was zu einem solchen negativen Gefühl führen kann und wie man sich in der entsprechenden Situation verhalten könnte.

➤ Lest noch einmal Vers 23, auch in der Übersetzung *Hoffnung für alle*. Was müssen, was können wir tun, damit Gott uns „einen neuen Geist“ und „ein verändertes Denken“ gibt?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

1. Vierteljahr / Woche 05.02. – 11.02.2017

06 / Heilig oder nicht heilig?

... das ist hier die Frage!

➤ Bibel

Aber jetzt sollt ihr in allem, was ihr tut, heilig sein, genauso wie Gott, der euch berufen hat, heilig ist.

1. Petrus 1,15

➤ Hintergrundinfos

So vielfältig und bunt die Natur ist, so vielfältig sind die Vorstellungen darüber, wie ein Christ leben soll. Was heißt: [Gott] ... heilige euch ganz und gar? Ein Gedanke zog sich durch alle Jahrhunderte: Es sei gottwohlgefällig, zurückgezogen zu leben. Im 4. Jahrhundert verließen die sog. „Anachoreten“ (Zurückgezogenen) die menschliche Gemeinschaft, um als Einsiedler in der Wüste zu leben. In der Abgeschiedenheit hofften sie, dämonischen Versuchungen erfolgreicher begegnen zu können (z.B. Antonius d. Große, gest. um 356 n. Chr.).

Radikale Vertreter im 5. Jahrhundert lebten auf Säulen, andere zogen Bäume vor. Heiliges Leben verwirklichten sie durch drei asketischen Prinzipien: das dauerhafte Verweilen an einem Ort, das Unbehaustsein und das Stehen. Symeon Stylites der Ältere (389 bis 459 n. Chr.), der in der Nähe von Aleppo lebte, verbrachte 37 Jahre lang auf einer 18 Meter hohen Säule ungeschützt gegen Sonne, Regen und Kälte.

Im England des Mittelalters ließen sich die sog. „Incluses“ (Eingeschlossenen) in kleine, an Kirchenmauern angebaute Behausungen einmauern und nur durch eine kleine Öffnung mit Essen versorgen ... Christen mit mehr oder weniger radikalen Ansätzen in ihrem Verständnis von Heiligung finden sich auch heute noch.

Nicht selten finden sie Bewunderer und Unterstützer. Aber ist es wirklich das, was Jesus oder die Apostel unter einem geheiligten Leben verstanden? Was will der heilige Geist in unserem Leben bewirken? (aus: [Studienheft zur Bibel](#), S. 44)

➤ Thema

• Heilig – was ist das? Und wer ist das?

- Welche Gedanken lösen die Begriffe „heilig“ und „heilig sein“ bei dir aus? Und welche Gefühle?

- Was sagt dir [1. Petrus 1,15–16](#) darüber, wer heilig ist bzw. wer heilig sein soll?
- Lies [1. Petrus 2,9](#). Wie wird Heiligkeit hier indirekt beschrieben? Was sagt es über dich und deine Gemeinde aus, dass Petrus euch als Heilige bezeichnet? Wann werdet ihr dieser Bezeichnung gerecht? Ist dieser Titel eher eine Belohnung oder eher eine Aufgabe?

• Wie lebt man als Heiliger?

- Wie sieht ein heiliges Leben deiner Meinung nach aus?
- Paulus erklärte dies in [1. Korinther 6,10–11](#). Interessant dabei: „eure Sünden sind abgewaschen“ lautet im Griechischen „seid ihr geheiligt worden“. Dies wird auch in der [Elberfelder-Übersetzung](#) deutlich. Wenn du dir [Vers 10](#) ansiehst: Wie beschrieb Paulus ein Leben von Menschen, die nicht heilig sind? Wie würdest du das modern ausdrücken? Was bedeutet diese Beschreibung im Umkehrschluss, wie ein heiliges Leben aussieht?
- In [Epheser 4,22–32](#) führte Paulus näher aus, wie es ganz praktisch aussieht, als „Menschen, die zur Heiligkeit berufen sind“ zu leben. Nimm dir einige Augenblicke Zeit, um die Verse durchzulesen. Welche Überpunkte sprach Paulus hier an? Überlege dir, bei welchen der Punkte du dich persönlich angesprochen fühlen könntest oder solltest. Geh dabei über das direkt Gesagte hinaus, beziehe auch das gedankliche Umfeld mit ein. Zum Beispiel: jemand lügt nicht direkt, verheimlicht aber etwas; ein anderer stiehlt nicht, füllt aber seine Steuererklärung nicht korrekt aus. In welchem Bereich neigst du dazu, etwas zu tun, vor dem Paulus warnte? Was kannst du tun, wenn du dies erkannt hast und ändern möchtest? Lies noch einmal [Vers 23](#), auch in der Übersetzung [Hoffnung für alle](#).
- Was in deinem Leben hält dich davon ab, ein heiliges Leben zu führen?
- Lies dazu auch folgendes Zitat: „Heiligkeit [eines Menschen] ist, mit einem Wort gesagt, Christusähnlichkeit.“ Wie würdest du „Christusähnlichkeit“ definieren? Wann ist jemand Jesus ähnlich? Wie zeigt sich das, wie wirkt es sich in seinem Leben aus? Wie gehst du persönlich damit um, dich selbst als „heilig“ anzusehen? Wann ist es leichter oder schwerer diesen Titel auf dich zu beziehen?

➤ Nachklang

Hör und sieh dir das Lied [A Holy Life](#) an.